Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 6

Artikel: Wir würden in die Seel' hinein uns schämen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428089

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1888 XIV Jahrgang N°. 6 4 Februar.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Wir würden in die Seel' hinein uns schämen.

Man hat's in allen Blättern schon geschrieben
Und das Geschrei in's Ungeheuere getrieben,
Die Schweiz sei nur ein Anarchistennest.
Und daß sie's sei, sei auch ihr eigener Fehler,
Sie mache ja, wenn Freund nicht, doch den Hehler,
Und halt' die Lampe gar bei ihrem Fest.
Was konnten wir? Nur protestiren,
Daß solche Herr'n wir nicht auf Lager führen.

Wohl kamen da von draußen hergezogen
Gar Viele, die den Rücken nicht gebogen,
Und die sich wehrten für ihr gutes Recht.
Daß sie von Hause floh'n, verurtheilt und verstoßen,
Und Ruhe fanden hier, hat wohl verdrossen,
Und manchmal auch sich schwer gerächt.
Wir aber fanden es in unsern Pflichten,
Zu retten hier und nicht auch noch zu richten.

Wir haben stets die Hände rein behalten
Und schonungslos verfolgt die finsteren Gewalten,
Verderben sinnend über Volk und Staat.
Was Ordnung ist, steht auch in unserm Buche,
Daß man ihr diene und sie nicht verfluche,
Blüht goldig auch in uns'rer Saat.
Doch, was wir haben, andern Staaten nehmen,
„Deß würden in der Seele wir uns schämen."

Der Schild soll immer silberhell erglänzen!
Doch, wenn daher tappt über uns're Grenzen
Der feige und aufwiegelnde Spion,
Der Unglück säet und Unehr' bringt dem Lande,
Wir jagen ihn davon mit Schimpf und Schande,
Gleichviel, von wem er kriegt den Judaslohn.
Das lassen nie und nimmer wir uns nehmen!
„Wir würden in die Seel' hinein uns schämen!"